

Fahrgemeinschaftsförderung in Frankreich

messbar, attraktiv, ambitioniert?

Bastian Greiner

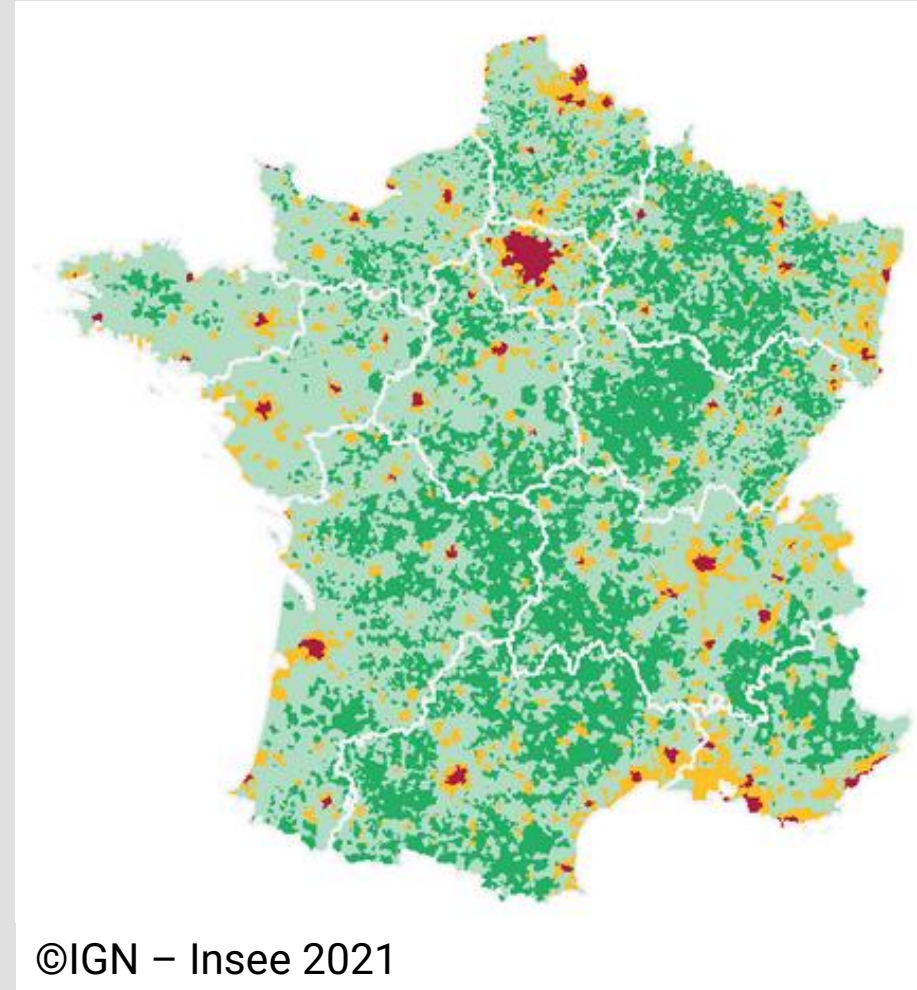
Referent für Mobilität und Raumordnung
BUND Baden-Württemberg

Gliederung

- Ausgangslage in Frankreich
- Entwicklung der Fahrgemeinschaftsförderung in Frankreich
- Instrumente – beispielhaft
- Fazit & Lessons Learned

Ausgangslage

- Frankreich ist ländlich geprägt:
 - Bevölkerungsdichte $\approx 106/\text{km}^2$
 - Deutschland $232/\text{km}^2$
- 2019: auf 80% der Landesfläche für den Alltagsverkehr keine Alternative zum privaten Pkw!



Historie

2016

Gesetz über die Energiewende für grünes Wachstum

- Strategie für saubere Mobilität

2019

Mobilitätsorientierungsgesetz

- Nachhaltige Mobilitätspauschale
- Transportabgabe für Unternehmen in Kommunen >10.000 Einwohnern
- 1. Fahrgemeinschaftspaket

2023

Nationaler Plan für Fahrgemeinschaften im Alltag

- Finanzielle Anreize
- Fahrgemeinschaftsregister
- Offene Mobilitätsdaten – Entwicklung API

LTECV 2016 – Strategie für saubere Mobilität

- Förderung kollaborativer Mobilität : Carsharing und Fahrgemeinschaften
- Autobahnbetreiber:
 - Informationspflicht auf Anzeigetafeln
 - Gemeinsam mit Kommunen Mitfahrinfrastruktur/Pendelparkplätze einzurichten
 - Möglichkeit zu Mautrabatt für Fahrgemeinschaften
- Forschung/Konzepte zu:
 - Fahrgemeinschaftsspuren, öffentlichen Vermittlungsplattformen

Historie

2016

Gesetz über die Energiewende für grünes Wachstum

- Strategie für saubere Mobilität

2019

Mobilitätsorientierungsgesetz

- Nachhaltige Mobilitätspauschale
- Transportabgabe für Unternehmen in Kommunen >10.000 Einwohnern
- 1. Fahrgemeinschaftspaket

2023

Nationaler Plan für Fahrgemeinschaften im Alltag

- Finanzielle Anreize
- Fahrgemeinschaftsregister
- Offene Mobilitätsdaten – Entwicklung API

2019 - Mobilitätsorientierungsgesetz

- Großes Programm für Nachhaltige Mobilität
 - **Klimaziel** im Verkehr: Klimaneutralität 2050
 - Massive Investitionen in regionalen Schienenverkehr und Radverkehr
 - Ausbau Ladeinfrastruktur
 - Neuaufstellung des betrieblichen Mobilitätsmanagements
 - Nachhaltige Mobilitätspauschale

Fahrgemeinschaftsförderung als Teil eines großen Ganzen!

2019 - Mobilitätsorientierungsgesetz

- **Jede Kommune** muss Alternativen zum eigenen Auto anbieten!
 - ÖPNV, RV-Förderung, Bedarfsverkehre, Carsharing, Mitfahrangebote, Fahrdienste
→ Mitfahrförderung attraktiv für kleine, ländliche Gemeinden
- Finanzierung: Ausweitung kommunale Mobilitätsabgabe für Unternehmen
- Nationale Beobachtungsplattform für Fahrgemeinschaften im Alltag
- Integration Carsharing + Mitfahrdienste in regionale Informationssysteme
- Autowerbung: verpflichtende Hinweise auf aktive und geteilte Mobilität
- Pilotversuche mit Fahrgemeinschaftsspuren

Historie

2016

Gesetz über die Energiewende für grünes Wachstum

- Strategie für saubere Mobilität

2019

Mobilitätsorientierungsgesetz

- Nachhaltige Mobilitätspauschale
- Transportabgabe für Unternehmen in Kommunen >10.000 Einwohnern
- 1. Fahrgemeinschaftspaket

2023

Nationaler Plan für Fahrgemeinschaften im Alltag

- Finanzielle Anreize
- Fahrgemeinschaftsregister
- Offene Mobilitätsdaten – Entwicklung API

Nationaler Plan für Fahrgemeinschaften im Alltag

(plan national covoiturage du quotidien)

- seit Januar 2023
- Ziel: 900.000 → 3 Mio. Fahrten/Tag in 2024 , Besetzungsrad 1,5 → 2
 - ≈ - 4,5 Mio. t CO₂/a max.
- Volumen: 150 Mio.€
- Förderung Distanzen bis 80 km
- 3 zentrale Maßnahmen
- Begleitende Werbe- und Informationskampagne
 - covoiturage.ecologie.gouv.fr
 - Kooperationen: Einzelhandel, Autohersteller, Raststätten
 - Unterstützung: Betriebe, Sport- und Kulturvereine, öffentlicher Dienst

3 zentrale Maßnahmen – finanzielle Anreize

100 € Prämie für Erstanbieter:innen

- 25 % bei der 1. Fahrt
- 75% bei der 3. Fahrt in 3 Monaten

Zusatzanreize durch Kommunen + Regionen

- **1/1-Modell**, je Euro Unterstützung der Gebietskörperschaft, 1€ vom Staat

50 Mio.€ aus ‚Grünem Fonds‘ für Infrastruktur

- Mitfahrlinien
- Pendelparkplätze
- high occupancy lanes (2+)

Messbar: das Nationale Fahrgemeinschaftsregister

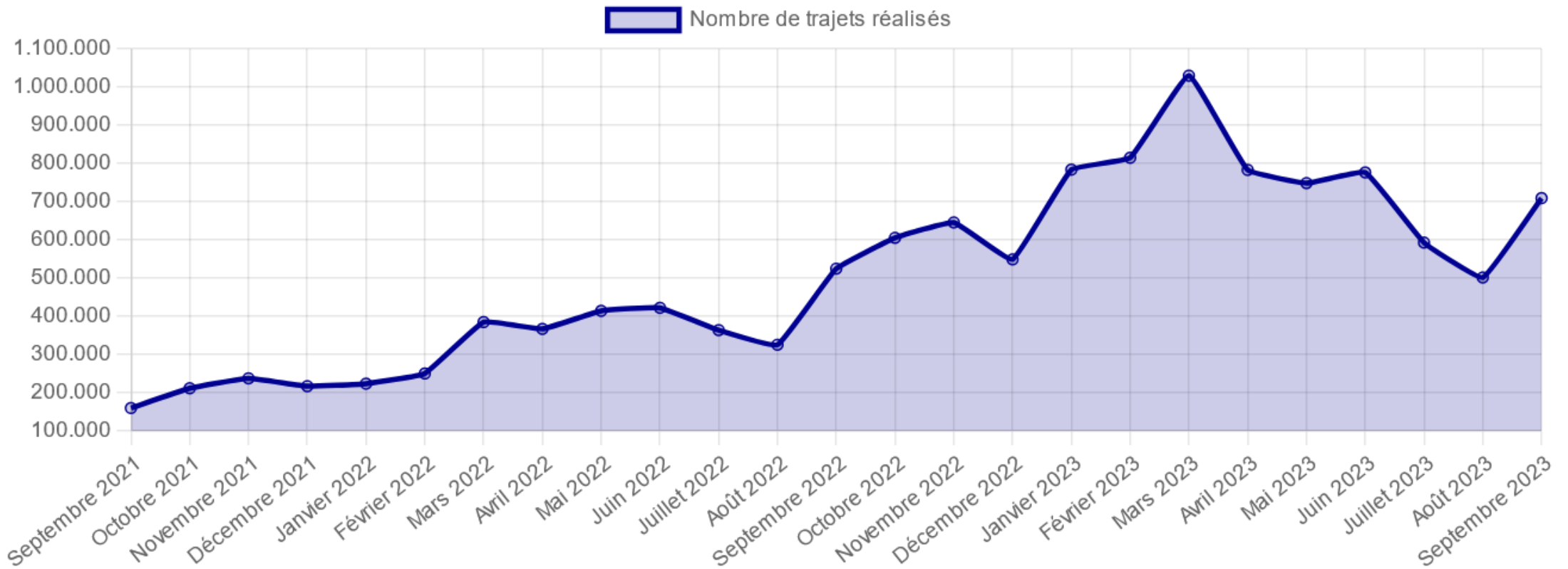
(registre de preuve de covoiturage)

- Beteiligte Mitfahrdienste übermitteln anonymisierte Nutzungsdaten
- Digitaler Dienst, der die vertrauenswürdige und datenschutzkonforme Datenaggregation, -auswertung und –aufbereitung der Fahrten ermöglicht
 - Visualisierung/Statistiken
 - Bereitstellung von Analyseergebnissen an Gebietskörperschaften

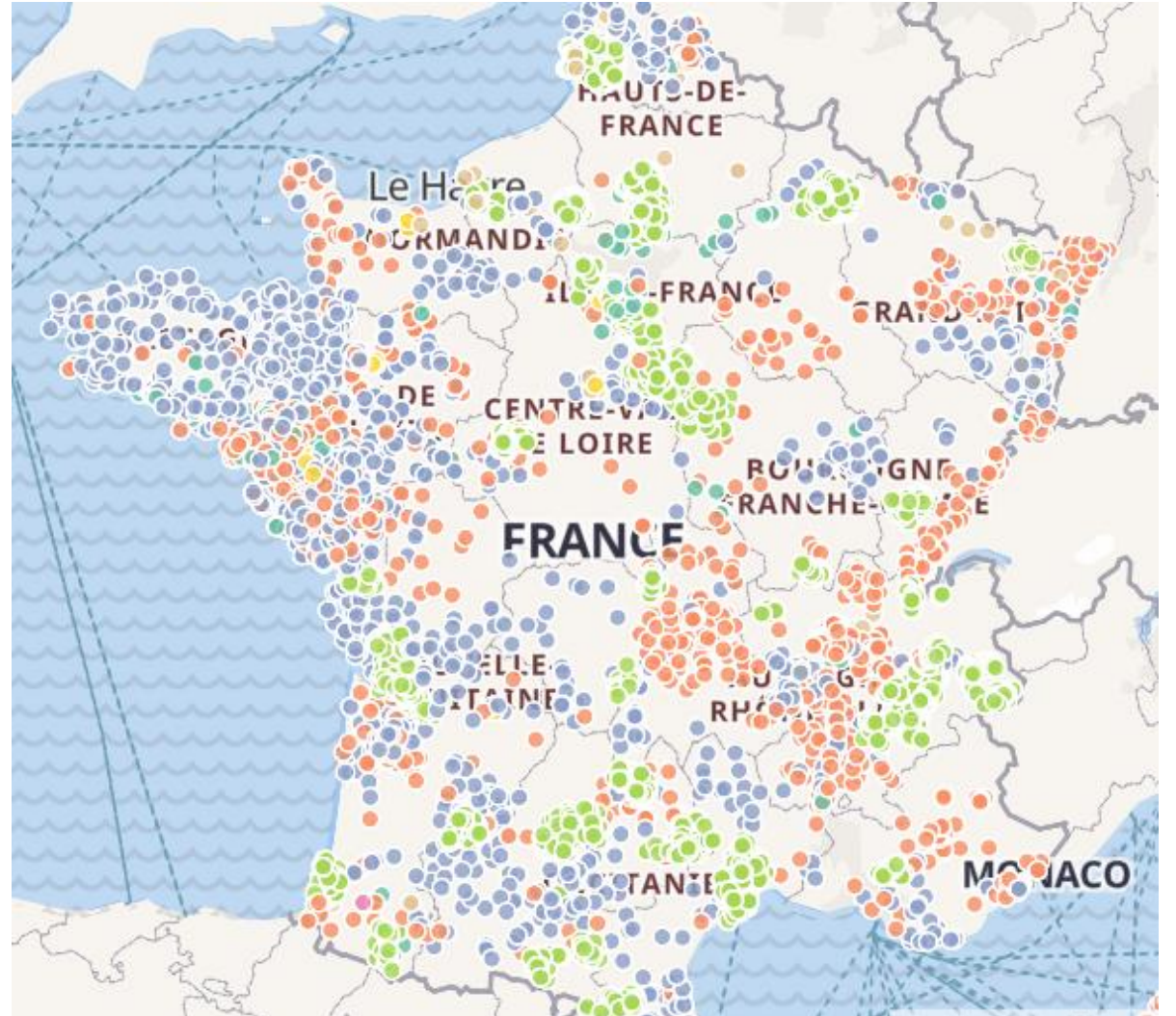
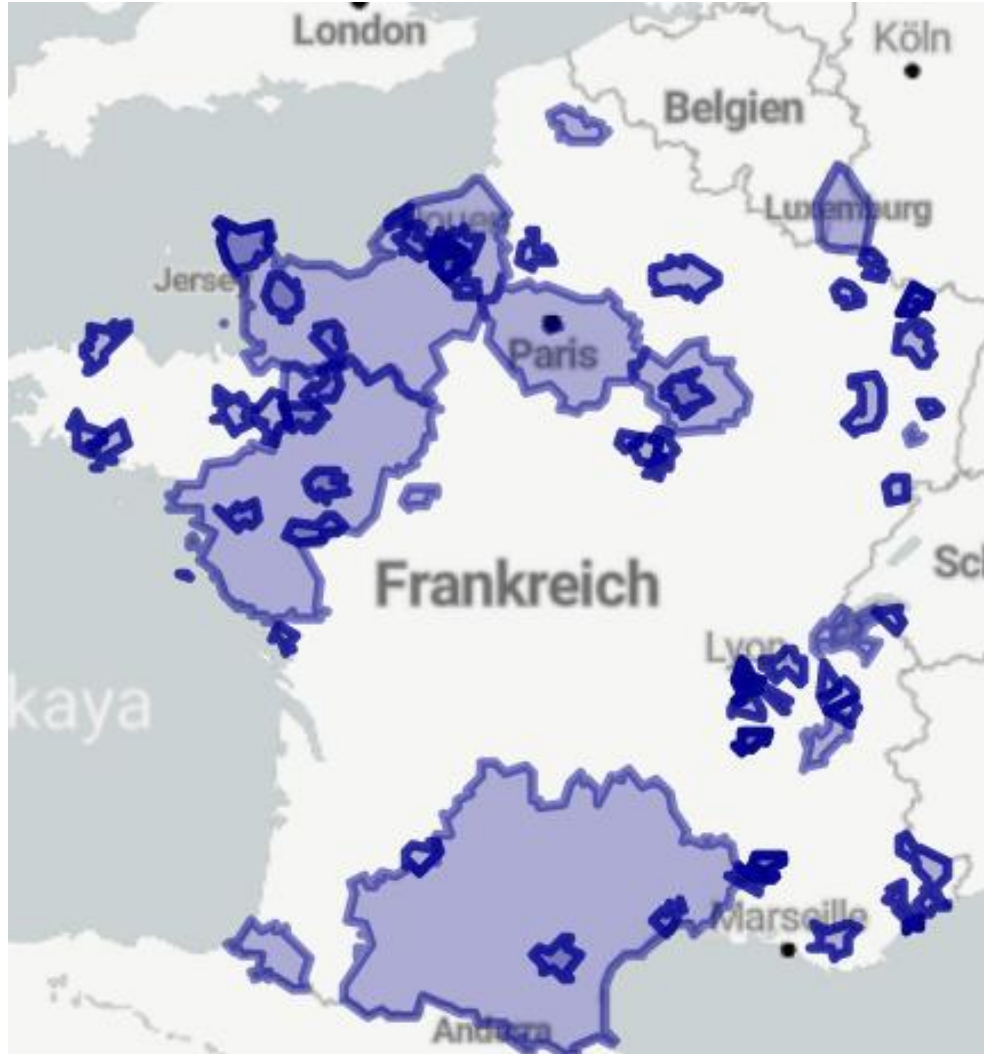
Messbar: das Nationale Fahrgemeinschaftsregister

(registre de preuve de covoiturage)

- Erfassung der tatsächlich durchgeführten Fahrten in Kooperation mit den kommerziellen Mitfahrplattformen : Blablacar, Karos, Klaxit, Moovici...



Förderprogramme - Haltepunkte



Infrastruktur – Fahrgemeinschaftsspuren (VR2+/VR3+)

- Ausweisung von Fahrspuren für Fahrgemeinschaften (2+ oder 3+), auf Autobahnabschnitten und mehrspurigen Straßen
- (Dynamisch) geöffnet für ÖPNV, Taxis und Niedrigemissionsfahrzeuge ≈ erweiterte Umweltspur
- Versuche automatisierter Kontrolle



Quelle: ecologie.gouv.fr, 28.10.2023

Infrastruktur - Mitfahrlinien

- Auf ÖPNV-Haltestellen, Mobilitätsstationen, P+R-Parkplätze ausgerichtet
- ÖPNV-Logik: Linien, Haltestellen, Tarife
 - Einheitliche Gestaltung
 - Vergünstigt durch Zuschüsse an fahrer:innen
- an vielbefahrenen Achsen
- Ggf. Anfrage oder Angebot per App
- Ggf. elektronische Zielanzeigen
- Ggf. Mobilitätsgarantie (Taxi)



Quelle: [Wikimedia Commons](#) - [CC-BY-SA 4.0](#)

Lessons Learned

- Fahrgemeinschaftsförderung als **ein** wichtiger Teil einer integrierten, Klima- und Mobilitätspolitik in Frankreich
 - Integration in kommunales & betriebliches Mobilitätsmanagement
 - Datenintegration in multimodale Mobilitätsinformationssysteme
 - Zentrale Bereitstellung von Informationen und Statistiken
 - Einbindung diverser Stakeholder:innen
- Technische Innovationen zur Lösung bekannter Probleme
 - Fahrgemeinschaftsregister mit Sicherheitsstufen für Messbarkeit/Überprüfbarkeit
 - Automatisierte Überwachung der Fahrspurnutzung
- Vieles, was auch in Baden-Württemberg (im Ansatz) vorhanden ist
 - P+M-Plätze, Mitfahrlinie vs. Match Rider/Mitfahrbanknetzwerk, Nutzung offener Mobilitätsdaten (MobiData BW)

ABER:

- Zunahme der geteilten Fahrten und des Besetzungsgrad auf niedrigem Niveau → Klimawirkung?
 - → nur als Teil eines multimodalen Mobilitätskonzepts
 - ODER: zu früh zu urteilen nach wenigen Jahren Fahrgemeinschaftsförderung?
- Begrenzte Messbarkeit – das Gros der Fahrten, das nicht über Plattformen läuft, kaum erfasst → extrapoliert für 3 Mio.-Ziel
- (messbarer) Erfolg im ländlichen Raum (noch) gering: disperse Siedlungsstruktur bei hoher Straßendichte bleibt! –
 - Bonuszahlungen keine ausreichende Kompensation für Umwege & Koordinationsaufwand?
- bedarf kluger Steuerung:
 - Vermeidung Konkurrenz zu ÖPNV, Vermeidung sehr kurzer Strecken

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- Nationaler Plan für Fahrgemeinschaften im Alltag:
ecologie.gouv.fr/sites/default/files/DP%20plan%20covoiturage%20accessible.pdf
- Nationale Beobachtungsstelle für Fahrgemeinschaften:
observatoire.covoiturage.beta.gouv.fr/dashboard
- Mobilitätsorientierungsgesetz:
ecologie.gouv.fr/loi-dorientation-des-mobilites
- Studie vom Forum Vies Mobiles und Fabrique Écologique zur Fahrgemeinschaftsförderung in Frankreich:
forumviesmobiles.org/recherches/15615/le-covoiturage-courte-distance-quel-potentiel-pour-la-transition-ecologique-des-mobilites

